

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Die schweizerische Baukunst**

Band (Jahr): **3 (1911)**

Heft 16

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Baukunst

Zeitschrift für Architektur, Baugewerbe, Bildende Kunst und Kunsthandwerk
mit der Monatsbeilage „Beton- und Eisen-Konstruktionen“

Offizielles Organ des Bundes Schweizerischer Architekten (B. S. A.)

Begründet von Dr. C. H. Baer, Architekt (B. S. A.)

Herausgegeben und verlegt

von der Wagner'schen Verlagsanstalt in Bern.

Redaktion: H. A. Baeschlin, Architekt (B. S. A.), Bern.

Administration u. Annoncenverwaltung: Bern, Äußeres Bollwerk 35.

Insertionspreis: Die einspal-
tige Nonpareillezeile oder de-
ren Raum 40 Cts. Größere
Inserate nach Spezialtarif.

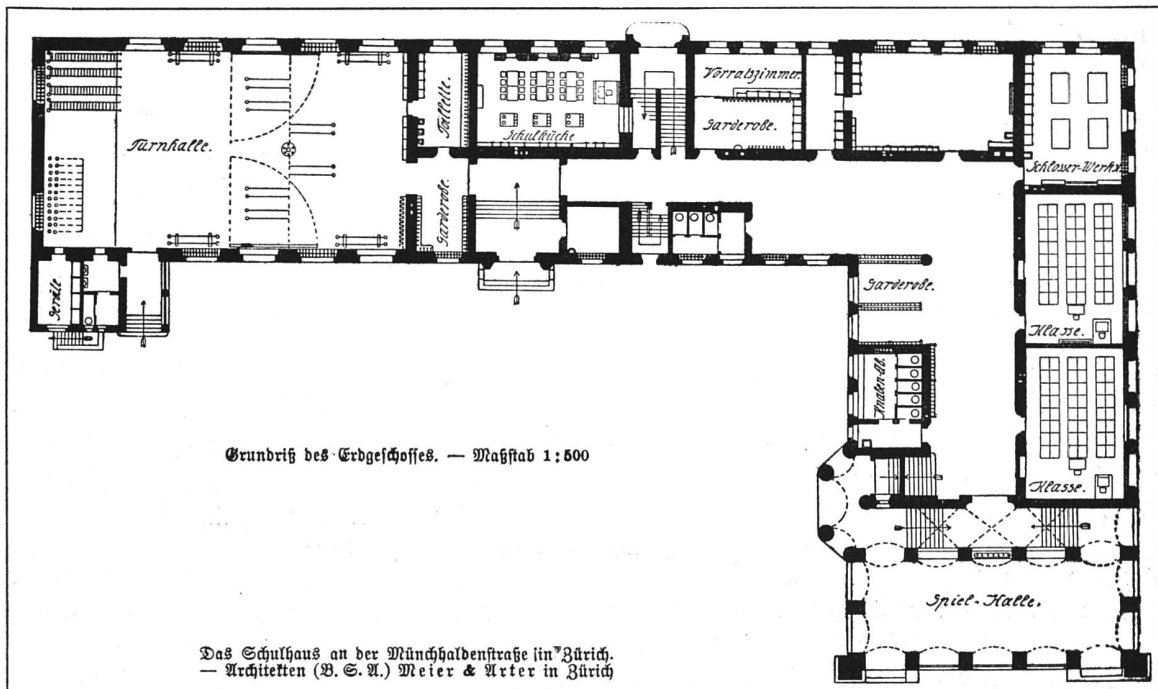
Die Schweizerische Baukunst
erscheint alle vierzehn Tage.
Abonnementspreis: Jährlich
15 Fr., im Ausland 20 Fr.

Der Nachdruck der Artikel und Abbildungen ist nur mit Genehmigung des Verlags gestattet.

Das Schulhaus an der Münch- haldenstrasse in Zürich.

In jüngster Zeit hat sich die Stadt Zürich wiederum
um etliche, in jeder Hinsicht bemerkenswerte Schulhaus-
bauten bereichert, unter denen die Gruppe an der

mit großer Konsequenz durchgeführt worden ist; wo
aber ein Schmuckmotiv Verwendung fand ist es am
rechten Platz und erfüllt einen erzieherischen Zweck.
Dies ist zum Beispiel bei den reizvollen Medaillons
der Fall, die auf Brüstungshöhe des ersten Ober-
geschosses zwischen den vertikalen Teilungen der



Münchhaldenstrasse, erbaut von den Züricher Architekten
(B. S. A.) Meier & Arter, eine hervorragende
Stelle einnimmt.

Die Anlage bildet mit der angebauten Turnhalle
ein geschlossenes, wohlgegliedertes Ganzes; Dach- und
Mauerflächen stehen in gutem Verhältnis zueinander.
Wohltuend ist die strikte Einfachheit der Formen, die

Fassaden angeordnet sind. Diese Medaillons stellen
Märchenbilder dar, nach Entwürfen der Künstler Con-
radin und Hartung in Caseinmalerei ausgeführt.

Die Fassaden erheben sich auf hohem Erdgeschos,
dessen östlicher Teil zur reizvollen Spielhalle aus-
gebildet ist. In den drei gleichwertigen und streng
durchgeführten danebenliegenden Geschossen kommt